

Presstext:

Ein Mann ist ein Mann ist kein Mann – eine Frau ist keine Frau ist eine Frau

***transformer 2* - eine Veranstaltungsreihe über Geschlechteridentitäten ab 16. März 2007 in Biel**

Eindeutig weiblich! Eindeutig männlich? Eindeutig hetero-, inter-, bi-, homo-, trans- oder wie auch immer -sexuell? *transformer 2* wirft solche, allzu statische Sichtweisen über den Haufen. Denn Identitätsbildung ist eine Entwicklung und keine Gegebenheit, Geschlechterrollen sind weit mehr kulturell als biologisch bestimmt. Mit ihrer zwischen französisch und deutsch oszillierenden Identität bietet die grösste zweisprachige Stadt der Schweiz ein ideales Umfeld, um die fließenden Geschlechtergrenzen erfahrbar zu machen.

Einer der Schwerpunkte von *transformer 2* ist die Fotografie. Die Ausstellung im Photoforum PasquArt ist ganz dem Spiel mit Identitäten und Rollen, mit Erotik, Selbstdarstellung, Masken und dem wahren Selbst gewidmet. Ausgangspunkt sind die 1970er Jahre. Damals sorgte Manon, eine der ersten Performance-Künstlerinnen der Schweiz, mit einer Serie androgyner fotografischer Selbstinszenierungen für Furore. Die Urnerin Liva Tresch wiederum spielte mit den Geschlechtern, und zur selben Zeit entstanden auch die Porträts lasziver Jünglinge von Walter Pfeiffer, der 2006 mit Ausstellungen in der Tate Modern in London oder in Shanghai ein prächtiges Comeback feierte. Das Photoforum PasquArt zeigt damalige Werke und schlägt den Bogen zur jungen Schweizer Fotografie mit modernen Positionen zu Transgender von Julian Salinas und Giuseppe Pocetti oder der Bernerin Judith Schönenberger, deren Porträts androgyner Menschen visuell die Geschlechtergrenze auflösen.

Im espace libre des Centre PasquArt präsentiert *transformer2* Installationen von sieben KünstlerInnen. Dazu kommen 25 Veranstaltungen in weiteren Lokalitäten, das Spektrum reicht vom politischen Porno bis zum Sofagespräch über BDSM: Im Museum Schwab wird eine Videolounge eingerichtet für Vorträge, Sofagespräche und Lesungen. In der Galerie Quellgasse g^{q3} stehen malerische/grafische Arbeiten von Kunstschaaffenden im Vordergrund, die sich – oft ironisch überhöht – mit den formalen Codes von Homoerotik oder käuflichem Sex beschäftigen sowie Grenzüberschreitungen der Geschlechter oder sogar Transformationen des Körpers ästhetisch verarbeiten und damit enttabuisieren.

transformer 2 ist aber auch eine Filmreihe über Identitätssuche der sexuellen Art, die im Filmpodium präsentiert wird. Da zeigt sich, wie zwei Heteros aus dem gesellschaftlich vordefinierten Rahmen fallen, und das Publikum bekommt Einblick in einen modernen Swinger Club in New York oder hat teil am Leben von Indiens drittem Geschlecht, das sich weder ganz als Mann noch als Frau fühlt. Schluss- und Höhepunkt schliesslich ist eine Gala Night im Kreuz Nidau mit einer Reihe von prickelnden Acts aus der Schweiz und aus dem Ausland. Eröffnet wird der Abend von Greta Gratos, der kosmischen Diva aus Genf.

(Textlänge ca. 2700 Zeichen inkl. Leerschläge)

Die einzelnen Veranstaltungen:

Freitag, 16. März

18.30 Uhr *transformer 2*-Eröffnung Museum Schwab

Welcome Drink. Performance von Stella Glitter, Zürich. Eine berührende Gratwanderung zwischen Selbstbehauptung und Verletzlichkeit mit Texten von Patti Smith, David Bowie und Lou Reed. Projektion «Double Twin» von Bertrand Lamarche, Paris.

20.30 Uhr Filmpodium

FILM Teorema, von Pier Paolo Pasolini, Italien 1968 (I/e). Eine ganze Familie verfällt demselben «Engel». Doch der mysteriöse, wunderschöne und zurückhaltende Gast verschwindet so abrupt, wie er aufgetaucht ist.

Samstag, 17. März

17.00 Uhr Vernissage Photoforum PasquArt und espace libre

Performance «Alumaster» von Markus Gössi, Basel. Von Freiheitsstatuen, Kaiser Nero und des Königs neuen Kleidern. Apéro. Eröffnung der Ausstellung im Photoforum PasquArt – mit Werken von Alexandra Boulat, Léa Crespi, Victor De Castro, Urs Lüthi, Manon, Walter Pfeiffer, Giuseppe Pocetti, Julian Salinas, Judith Schönenberger und Liva Tresch – sowie der Ausstellung im espace libre mit Arbeiten von Sabina Baumann/Karin Michalski, Madeleine Bernstorff/Elke aus dem Moore, Francisco Copello, das KORN präsentiert, Corina Steiner. Ausstellungen bis 22. April. Geöffnet Mi-Fr 14h-18h, Sa-So 11h-18h

20.30 Uhr Filmpodium

FILM Beautiful Boxer, von Ekachai Uekrongtham, Thailand 2004 (Thai/f). Der junge Kickboxer kämpft wie ein Mann, um eine Frau zu sein. Sein Wille, den wichtigsten Wunsch seines Lebens zu verwirklichen, trägt ihn von Sieg zu Sieg.

Sonntag, 18. März

16.00 Uhr Vernissage Galerie Quellgasse gg3

Ausstellung Tom de Pékin, Videokünstler und Grafiker, Paris; Ursula Rodel, Modeschöpferin, Zürich; José Cuneo, Comic-Zeichner, Paris. Ironisch überhöhte Gender Studies in Form von Zeichnungen und Installationen. Ausstellung bis 1. April. Geöffnet Di-Fr 14h-18h, Sa-So 10h-16h

17.00 Uhr Filmpodium

FILM The Written Face (Das geschriebene Gesicht), von Daniel Schmid, Japan/Schweiz 1995 (Jap/d,f). Eine kleine Hommage an den 2006 verstorbenen Bündner Regisseur mit dem japanischen Frauendarsteller Tamasaburo Bando.

18.30 Uhr Videolounge Musée Schwab

Kurzfilme Tom de Pékin, Paris. Anschliessend debattiert Kunstaktivist Vincent Simon mit dem Künstler über «politischen Porno» (franz.).

20.30 Uhr Filmpodium

FILM Romance, von Catherine Breillat, Frankreich 1999 (F/d). Eine Frau auf der Suche nach Lust. In einer Nebenrolle der Profi-Pornodarsteller Rocco Siffredi.

Montag, 19. März

20.30 Uhr Filmpodium

FILM Beautiful Boxer, von Ekachai Uekrongtham, Thailand 2004 (Thai/f). Der junge Kickboxer kämpft wie ein Mann, um eine Frau zu sein. Sein Wille, den wichtigsten Wunsch seines Lebens zu verwirklichen, trägt ihn von Sieg zu Sieg.

Freitag, 23. März

20.30 Uhr Museum Schwab Videolounge

«der, die, das glückliche engel», Video von Sündikat, einem Experimentierlabor für Genderbenders und Genderqueers aus Zürich. Diskussion mit den KünstlerInnen. Moderation: Gisela Hochuli (deutsch)

20.30 Uhr Filmpodium

FILM Intimacy, von Patrice Chéreau, Grossbritannien 2001 (E/d,f). Auch Heterosexualität kann «anders» gelebt werden: Jeden Mittwoch um 14 Uhr treffen sich der Barkeeper Jay und die verheiratete Schauspielerin Claire heimlich zum wortlosen Sex.

Samstag, 24. März

18.30 Uhr Museum Schwab

Spektakel BDSM – ein Blick hinter die Kulissen des Kinky Sex. Vortrag/Sofagespräch mit dem Hamburger Soziologen Robin Bauer (deutsch).

20.30 Uhr Museum Schwab Videolounge

Videovortrag von Chris Regn. Sie präsentiert Kurzfilme, kleine Underground-Juwelen zu den Themen Lesben, Queer, Trans, Gender aus dem Videoarchiv «Bildwechsel» in Hamburg (deutsch). Barbetrieb.

20.30 Uhr Filmpodium

FILM Les nuits fauves, von Cyril Collard, Frankreich 1992 (F/d). Bisexualität und Leidenschaft im Zeitalter von Aids. Ein 30jähriger Künstler stürzt sich von Abenteuer zu Abenteuer, von Mann zu Frau, bis er sich in die 17jährige Laura verliebt.

Sonntag, 25. März

17.00 Uhr Filmpodium

FILM Lovers Other: The Story Of Claude Cahun And Marcel Moore, von Barbara Hammer, USA 2006 (F/e). Das Leben von zwei surrealistischen Künstlerinnen unter dem Nazi-Besatzungsregime. In Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Biel.

18.30 Uhr Museum Schwab

Spielplätze und neue Territorien – Sofagespräch mit dem Hamburger Soziologen Robin Bauer. In lesbisch/trans/queeren BDSM Communities ist das Spiel mit Geschlechterrollen eine beliebte Praxis. Lassen sich solche queeren Geschlechterentwürfe ins Alltagsleben übertragen? (deutsch).

20.30 Uhr Filmpodium

FILM Orlando, von Sally Potter, Grossbritannien 1992 (E/d,f). Der junge Aristokrat Orlando verwandelt sich im Verlauf einer vier Jahrhunderte umfassenden Zeitreise in eine Frau. Virginia-Woolf-Adaption mit Tilda Swinton.

Montag, 26. März

20.30 Uhr Filmpodium

FILM Paper Dolls (Bubot Niyar), von Tomer Heymann, Israel/Schweiz/USA (Hebr/E/d,f) Berührendes Porträt philippinischer Transvestiten, die nach Israel ausgewandert sind und dort in der Altenpflege arbeiten.

Freitag, 30. März

20.30 Uhr Filmpodium

FILM Bound, von Andy und Larry Wachowski, USA 1996 (E/d,f). Frauen-Thriller. Ein superkurzweiliges und hochgradig amüsantes Meisterwerk der späteren «Matrix»-Regisseure.

Samstag, 31. März

17.00 Uhr Filmpodium

FILM Claudette, von Sylvie Cachin, Schweiz 2007 (F/e). Schweizer Filmpremiere zu Intersexualität. Claudette Plumey bezeichnet sich als androgyn. Sie ist ein Hermaphrodit, lebt und arbeitet in Genf. Diskussion mit der Porträtierten, Astrid Frischknecht von der Informationsstelle transX und der Regisseurin Moderation Gisela Hochuli. (französisch/deutsch).

20.30 Uhr Filmpodium

FILM *La mala educación*, von Pedro Almodóvar, Spanien 2004 (Sp/d,f). Almodóvars Reflexionen zum Thema. Regisseur Enrique, auf der Suche nach einem guten Filmstoff, findet durch schicksalhafte Verstrickungen zurück zum Aufflackern der Leidenschaft.

20.30 Uhr Gala Night im Kreuz Nidau

Elektro-Show Greta Gratos (Genf), Performance Krista Beinstein (Wien), Music Act Symbiosys (Winterthur), Music Show Black Sun featuring Val Denham (Zürich), DJs Offstream (Zürich).

Sonntag, 1. April

17.00 Uhr Filmpodium

FILM *Between The Lines – Indiens drittes Geschlecht*, von Thomas Wartmann, Deutschland/Indien 2005 (E/Hindi/d). Porträt von drei «Hijras», am Rande der indischen Gesellschaft eigensinnig lebende schillernde Persönlichkeiten, die sich weder ganz als Mann noch ganz als Frau fühlen, zumeist Eunuchen.

18.30 Uhr Museum Schwab

Lesung Lilian Naef und Julius Griesenberg. AutorInnen: Thomas Meinecke («Feldforschung», «Tomboy»), Noëlle Châtelet («Die Klatschmohnfrau», «Mit dem Kopf zuerst») (deutsch, englisch).

20.30 Uhr Filmpodium

FILM *Shortbus*, John Cameron Mitchell, USA 2006 (E/d,f). Der moderne Swinger Club in New York. Sein Film, sagt der Regisseur, biete alles, um die nächsten zwei Jahre George W. Bush zu überstehen.

Montag, 2. April

20.30 Uhr Filmpodium

FILM *Gender X*, von Julia Ostertag, Deutschland 2004 (D). Eine Porträtsammlung unterschiedlicher Charaktere aus Berliner Nachtclubs, äusserlich weder Mann noch Frau. Sie wechseln zeitweise oder dauerhaft ihre geschlechtliche Identität oder erfinden sie völlig neu.